

## **Ergebnisprotokoll: 1. Treffen mit den Helfer\_innen für die NUK HTW Treskowallee Montag, 23.11.15**

**Protokollant: Alexander gürtler**

Allgemeine Infos zur NUK: Von 199 Plätzen sind 149 belegt; 90 Prozent männlich und 10 Prozent Frauen und Kinder; 90 Prozent der Geflüchteten kommen aus Syrien und der Rest kommt aus dem Irak, Nepal, Bangladesch, Eritrea

Nina Kirch, Leiterin der SozDia Stiftungsentwicklung, eröffnet das Treffen und begrüßt die Teilnehmenden, die zahlreich erschienen sind.

### **Vorstellungsrunde:**

**Ulli Haase**, kommissarischer Leiter der NUK und Leiter des Jugendclub Rainbow  
**Franzi Wolf**, Studierende der HTW, freiwillige Helferin und Ansprechpartnerin für Fragen vor Ort

**Steffi und Kai** von „Lichtenberg hilft“: Steffi füttert den Liveticker von „Lichtenberg hilft!“ mit Infos aus der NUK Karlshorst + NUK Treskowallee und Kai vom Verein Schnell helfen e.V.

**Janine Krüger** von „HTW hilft!“ koordiniert das studentische Engagement für die NUK

### **Über die Stiftung:**

Die Stiftung gibt es seit 25 Jahren. Ziel damals wie heute ist es, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen zu bringen. Einzelne Einrichtungen der SozDia bieten bereits seit einem Jahr sozialkulturelle Freizeitangebote für geflüchtete Kinder und jugendliche Flüchtlinge an. Bei der SozDia arbeiten mehr als 400 Mitarbeiter\_innen, hat Jugendklubs, Kitas, Begegnungsstätten, Stadtteilzentren, Einrichtungen mit Hilfen zur Erziehung u.v.m. Mehr Infos unter [www.sozdia.de](http://www.sozdia.de)

### **Blitzlicht von Ulli Haase vom ersten Tag:**

- SozDia hat am Montag den Betrieb der NUK HTW Treskowallee übernommen
  - will bis Dienstagabend eine Hausordnung veröffentlichen
  - wird herausfinden, ob es unter den Geflüchteten qualifiziertes ärztliches Personal gibt
  - will einen Bewohner\_innenbeirat gründen
  - zeitnah Freizeitangebote anbieten
- Ulli Haase bekommt von „Lichtenberg hilft!“ den Zugang zur gleichnamigen Internetplattform
- **Frank Berger**, leitender Sicherheitsingenieur der HTW, bietet einen zweistündigen Einsatz des Betriebsarztes an.

- Gesundheitsamt kommt am Donnerstag erneut vorbei.
- Zwischeninfo zu den **Gruppenräumen**: Es kann sein, dass diese Räume aufgrund von Brandschutzbestimmungen nicht genutzt werden dürfen. Franzi Wolf kündigt engen Kontakt zu „HTW hilft!“ an, um diese Frage zu klären.
- Ulli Haase bittet die anwesenden Helfer\*innen, sich in eine Liste zur Unterstützung der Essensausgabe einzutragen, die er gerne umgehend dem Sicherheitsdienst abnehmen möchte. Diskussion über die Hygiene bei der Essensausgabe. Essensportionen sind in Alu- und Klarsichtfolie verpackt.
- **Gesundheitspass** für die Essensausgabe: es sollen zeitnah Belehrungen durch fachkundiges, qualifiziertes Personal vor Ort durchgeführt werden.
- **Müllentsorgung**: überbordender Müll zieht zahlreiche Tiere an. Ulli Haase ruft am Dienstag die zuständige Firma an.

### Kleiderkammer:

- befindet sich ersten OG
- Täglich 15 bis 17 Uhr geöffnet
- Gebraucht werden dringend Schuhe und Jacken für Männer in kleineren Größen
- Zukünftig erhalten die Ankommenden einen Übersichtszettel, um erhaltene Kleidung besser dokumentieren zu können
- Sarah ist Ansprechpartnerin für die Kleiderkammer und verantwortlich für die Erstellung eines Leitfadens für die Nutzung der Kleiderkammer
- Freiwillige werden gebeten, sich bereits zu 13 Uhr einzufinden, um das Sortieren handhaben zu können

### Bereiche des ehrenamtlichen Engagements:

- „HTW hilft!“ wird versuchen Freikarten vom Tierpark für die Geflüchteten zu organisieren.
- Franzi versucht die Busfahrzeiten zur Lageso bzw. zur Bundesallee herauszufinden, um Freizeitangebote an die Bedarfe (Registrierungsbemühungen) der Geflüchteten besser anpassen zu können
- Sprachkurse werden von den Geflüchteten nachgefragt
  - o Mahmoud, Anja und Barbara bieten ihre Unterstützung für Deutschkurse an
  - o Franzi empfiehlt hierzu den Kontakt zu Michael Bödow (Flüchtlingsbeauftragter der HTW)
- REFUGEE GUIDES liegen ab morgen in verschiedenen Sprachen aus
- Kinderbetreuung: Für den Umgang mit geflüchteten Kindern ist ein erweitertes Führungszeugnis notwendig
  - o SozDia wird einen Vordruck zur Verfügung stellen und über die Mailingliste schicken
  - o Interessierte: Judith, Nadine, Sarah und Krystyna

- Klärung, wann die Betriebsärztin kommen kann, um Impfungen durchzuführen
- Sarah plädiert dafür, niedragschwellige Sportangebote anzubieten
  - Kai fragt Einrichtungen an (Krafräume, Volleyballhalle des SSV)
- Kontakt zum Asta [asta-pr2@students-htw.de](mailto:asta-pr2@students-htw.de) ausloten, inwieweit (auch finanzielle) Unterstützung durch das Gremium möglich ist
- Kai von „Schnell helfen e.V.“ bietet eine Redakteursschulung für eine Person an (z.B. für Schichtpläne, Aktualisierung von Bedarfslisten etc.)
  - Felix von „HTW hilft!“ wird das übernehmen
- Jan und Barbara wollen die Selbstorganisation aufbauen und herausfinden, welche Qualifikationen und Potenziale vorhanden sind
  - Grundlage, um passgenaues Engagement anbieten zu können
  - Vernetzung mit Ulli, Anett und Alexander vom SozDia-Team
- Nina Kirch zu wichtigen Dokumenten für das ehrenamtliche Engagement:
  - Kontaktdatenblatt, um den Kontakt zu den Helfer\*innen zu organisieren
  - Engagementvertrag, um ein Mindestmaß an Erwartbarkeit des Engagements sicherstellen zu können
  - Schweigepflichterklärung
  - Erweitertes Führungszeugnis (erhalten die Helfer\*innen von der SozDia)

**nächstes Treffen: Montag, 30.11. 18 Uhr** (Raum organisiert Franzi)